

Data Management Plan (DMP):

Leitfaden für die Erstellung eines DMP im Rahmen eines Forschungsprojektes

Allgemeine Angaben zum Forschungsvorhaben	1
Existierende Daten	1
Im Projekt generierte Daten.....	1
Datenorganisation	2
Administrative und rechtliche Aspekte	2
Archivierung, Datenaustausch und Datenpublikation	2
Verantwortlichkeiten und Pflichten	3
Kosten und Ressourcen	3

Allgemeine Angaben zum Forschungsvorhaben

- Titel des Projektvorhabens
- Ziele des Projektes
- Externe Projektpartner (ja / nein)
- Projektleiter / Verantwortliche
- Mitarbeiter und Funktionen
- Genehmigte / angestrebte Laufzeit
- Anforderungen seitens der Projektförderer bezüglich der Erstellung eines DMPs und seiner Durchführung
- Abhängigkeiten zu Policies?

Existierende Daten

- Baut die Forschungsarbeit auf Daten Dritter oder auf generierten Daten aus anderen abgeschlossenen Projekten (teilweise) auf?
- Welche Bedeutung haben vorhandene Daten für das Projektziel? Warum sind die Daten wichtig?
- Gibt es Möglichkeiten der Nachnutzung existierender Datensätze? Wurde nach diesen recherchiert?
- Wie wird die Integration der bereits existierenden Daten und den neu zu generierenden Daten bewerkstelligt? Wie wird die Nutzung der bereits existierenden Daten dokumentiert?

Im Projekt generierte Daten

- Beschreiben Sie die Daten, die im Rahmen des Forschungsvorhabens anfallen.
- Wie werden die Daten erfasst oder erstellt?
- In welchen Dateiformaten werden die Daten vorliegen? Benötigt man für die Nachnutzung oder Nachvollziehbarkeit der Daten besondere Softwarelösungen?

Datenorganisation

- Gibt es projektinterne Richtlinien zur Benennung der entstehenden Daten?
- Gibt es Richtlinien zur einheitlichen Organisation der Daten?
- Wie werden Daten von einem Ort zum anderen transferiert (z.B. von lokaler Festplatte auf ein Netzlaufwerk oder Server)? Werden Synchronisationsmethoden angewandt?
- Wie ist das kollaborative Arbeiten an denselben Daten geregelt?
- Wie sieht die Versionierung für die entstehenden Daten oder Dokumente aus?

Administrative und rechtliche Aspekte

- Gibt es für Ihr Projekt Vorgaben seitens der Forschungsförderer bezüglich bestimmter Aspekte des Forschungsdatenmanagements?
- Gibt es Überlegungen, was mit den Daten geschieht, wenn die Vorgaben oder andere Erhaltungsmaßnahmen nicht mehr greifen?
- Werden fremde Forschungsdaten oder Software verwendet, welche dem Urheberrecht, dem Patentrecht oder anderen geistigen Eigentumsrechten unterliegen? Wenn ja, wer besitzt diese Rechte?
- Unterliegen die eigenen Forschungsdaten oder andere Forschungsartefakte (z.B. Software, Hardware) dem Urheberrecht, dem Patentrecht oder anderen geistigen Eigentumsrechten? Wenn ja, gibt es bereits Überlegungen zur Lizenzierung oder Vergabe von Nutzungsrechten?
- Existieren Schutzfristen für die eigenen Forschungsdaten, welche während des Aufbewahrungszeitraumes enden?
- Sind die im Projekt erzeugten Daten von einem öffentlichen Interesse?
- Sind die Nutzungsziele (und die Nutzerzielgruppen) und die Anforderungen an die Nutzung der Daten dokumentiert?
- Wie werden die Nutzungsbeschränkungen organisatorisch gehandhabt? Sind hierfür die Verantwortlichen klar definiert?
- Unterliegen die erzeugten Daten dem Datenschutz?
- Welche Anstrengungen werden unternommen, um den Anforderungen des Datenschutzes zu genügen?
- Gibt es ethisch, kommerziell oder in anderer Hinsicht sensible Daten? Wenn ja, welche Maßnahmen werden zum Schutz dieser Daten getroffen?
- Wer ist während des Projekts und nach dem Projekt verantwortlich für die Speicherung der Daten?
- Werden regelmäßig Sicherheitskopien der aktuellen Arbeitsdateien erzeugt? Mit welchen Technologien erfolgt dies und an welchem Ort?
- Wie sehen die technischen Lösungen für die Backupstrategie aus? (auch für mobile Geräte, wie Laptops?)

Archivierung, Datenaustausch und Datenpublikation

- Wieso und für wie lange müssen Daten archiviert werden? Welche Daten sind das genau, und durch wen und womit erfolgt die Auswahl der zu archivierenden Daten?
- Was geschieht mit den Daten nach Ablauf der Aufbewahrungsdauer?
- Ist es geplant, dass die Daten innerhalb oder außerhalb des Projekts von Anderen genutzt werden? Wenn nein, bitte Gründe nennen.
- Gibt es eine Verpflichtung, die Daten freizugeben?

- Wie werden Veröffentlichung (Datenpublikation), Suchbarkeit und der Zugriff auf die Daten realisiert? Werden institutionelle Dienste in Anspruch genommen (z.B. die Digitale Plattform B/Orders Studies) oder externe fachspezifische Datendienste?
- Gibt es definierte Workflows für die Identifikation von Datenobjekten?
- Werden Metadaten für die (maschinenlesbare) Beschreibung von Objekten oder im Rahmen der Dokumentation des Forschungsprozesses verwendet? Welchem Zweck dient das Metadatensystem?
- Welche Informationen (des Forschungsprozesses) sollen durch Metadaten beschrieben werden?
- Gibt es Metadaten, die automatisch erhoben werden können?
- Welche Voraussetzungen muss Hardware und Software erfüllen, um die Metadaten verarbeiten zu können? Und welche Vorkenntnisse/Fachkenntnisse sind zum Verständnis bzw. Verarbeitung dieser Metadaten notwendig?
- Werden bestimmte Restriktionen für die Nutzung der publizierten Daten erhoben?
- Spielt bei dem Datenaustausch die Interoperabilität zwischen der eigenen Infrastruktur und den anderen beteiligten Infrastrukturen eine Rolle?

Verantwortlichkeiten und Pflichten

- Wer ist innerhalb des Projekts verantwortlich für das Datenmanagement?
- Gibt es eine Regelung zur Überprüfung der Einhaltung des Datenmanagementplans?
- Wie, wann und von wem wird der DMP bei Bedarf aktualisiert?
- Sind andere Institutionen oder universitäre Dienste am Datenmanagement für das Projekt beteiligt? (Begründung)

Kosten und Ressourcen

- Sind die Kosten und der Personalaufwand für das Datenmanagement von Forschungsdaten abgeschätzt worden?
- Welche Kosten entstehen während und nach der Projektlaufzeit? Und wie hoch ist das im Projekt veranschlagte Budget für Datenmanagement?
- Wurden innerhalb des Projektes die Gründe für das Management von Forschungsdaten kommuniziert und sind diese allen beteiligten Mitarbeitern klar?
- Stehen alle Verantwortlichen und Beteiligten hinter den Plänen zum Datenmanagement? Wenn nein, ist es notwendig, den individuellen und allgemeinen Nutzen herauszuarbeiten oder Anreizsysteme einzuführen?